



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

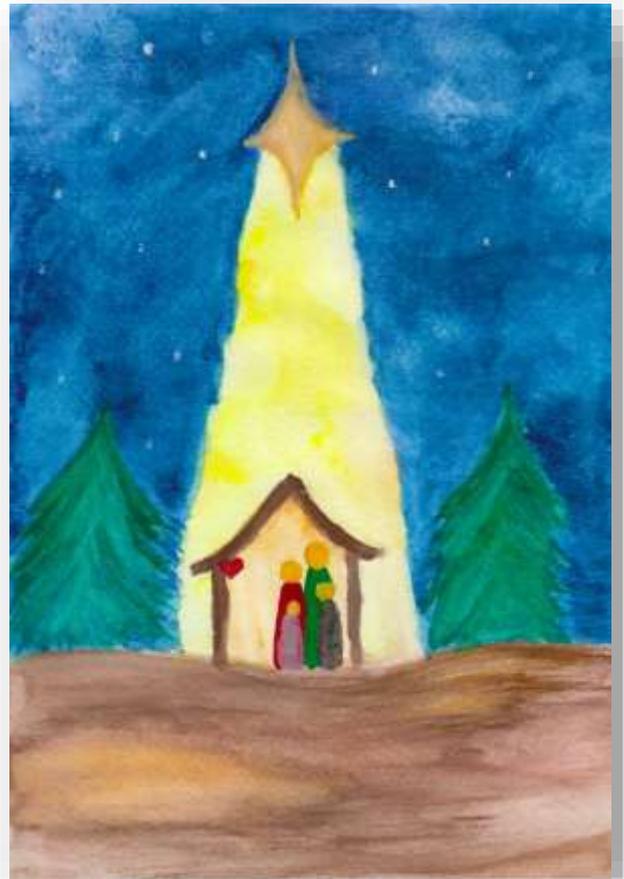
Dunkel wölbt sich der Himmel, es ist eine sternklare Nacht. Zwei große Tannenbäume stehen links und rechts einer Hütte. Diese wird von Licht durchflutet, das von einem großen Stern ausgeht, der genau über der Hütte am Himmel steht.

Jeder Betrachter des Bildes unserer jungen Künstlerin aus der Jahrgangsstufe 7 weiß sofort und ohne genau hinzuschauen, dass es um eine Krippendarstellung geht. Selbstverständlich, alles klar: Heilige Familie, das typische Weihnachtsmotiv.

Nur wenn wir uns nicht bereits nach dem ersten Blick abwenden, kommt das Besondere dieser Weihnachtskarte zum Ausdruck. Zwei Dinge sind es, zwei Elemente, die anders sind, als bei allen anderen Weihnachtskarten, die wir kennen. Schauen wir uns die Familie an: Und schon bleibt unser Blick an den Personen hängen. Da stimmt etwas nicht! Uns wird klar, dass dort eine Person zu viel abgebildet ist. Maria, Josef, das Kind, alles klar. Hirten würden wir noch in der Nähe vermuten und im Bild tolerieren, doch kein Hirte ist zu sehen. Nein, es ist ganz deutlich, hier ist eine Familie abgebildet, die nicht nur ein Kind hat, sondern zwei. Vater, Mutter, zwei Kinder. Und dann in der

linken oberen Ecke der Hütte, zumindest aus der Perspektive des Betrachters, ist ein Herz zu sehen, ein rotes Herz. Auch dies ist ein Element, das in den meisten Weihnachtskarten nicht vorkommt. Dieses Weihnachtsmotiv passt haargenau in die aktuelle Situation. Weihnachten soll im engsten Familienkreis gefeiert werden. Keine großen Familientreffen, sondern die kleine Kernfamilie steht im Mittelpunkt des Weihnachtsfestes im Jahr 2020. Und noch etwas wird deutlich: Es geht Weihnachten nicht nur um die „Heilige Familie“, ganz im Gegenteil. Es geht um unsere eigenen Familien. Um das Miteinander, das Füreinander, die Rücksicht aufeinander. Und dann kommt noch das kleine rote Herz ins Spiel: Es geht auch um diejenigen, die uns nahe sind, denen wir aber am Weihnachtsfest nicht begegnen können.

Wir dürfen heutzutage froh sein, mehr als eine Kommunikationsmöglichkeit zu haben. Und wir sollten in Zeiten, in denen Abstand gefordert wird, Nähe zeigen auf andere Art: Mal einen Brief schreiben, mal anrufen, mal ein Foto mit einem kleinen Gruß verschicken, mal ein wenig auf WhatsApp unterhalten, und, und, und ...



Wichtig ist, in Kontakt zu bleiben. Wo immer es geht und es den Regeln entspricht, sollten wir die reale Begegnung suchen. Und in den allermeisten Fällen, in denen es nun mal leider nicht geht, sollten wir versuchen, auf andere Art und Weise in Kontakt zu bleiben, uns nicht aus den Augen zu verlieren, das ist wichtig. Nur gemeinsam bestehen wir die Herausforderungen der aktuellen Zeit.

Der Stern über dem Stall bringt Licht zu den Menschen, die als Familien oder enge Freunde verbunden sind. Das Licht sollte uns ermutigen, aneinander zu denken, miteinander verbunden zu bleiben und füreinander da zu sein. Nicht das Trennende sondern das Verbindende zählt. Dies ist die Botschaft, die vom Stall ausgeht und ihren Weg in die Welt sucht. Wir müssen zu Botschaftern werden dieser guten Nachricht. Worauf warten wir noch?

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Ferientage und ein glückliches Jahr 2021!

Ich danke an dieser Stelle allen Menschen, die Tag für Tag den Stoppenberg mit Leben erfüllen. Ich danke allen, die täglich dafür sorgen, dass unsere Tagesheimschule ein besonderer Ort des Lebens und Lernens ist. Bewahren wir uns dieses Miteinander!

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbe, Schulleiter

In Quarantäne befindliche Personen im Gymnasium Am Stoppenberg

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft darüber, wie viele Personen sich zum Stichtag 11.12.2020 in Quarantäne befinden:



Schüler*innen:

<i>Stufe / Gruppe</i>	<i>Quarantäne / Anzahl</i>	<i>Infektionen / Anzahl</i>
5	1	0
6	1	0
8	3	0
9	2	0
Q1	2	

Lehrer*innen / Mitarbeiter*innen:

<i>Quarantäne / Anzahl</i>	<i>Infektionen / Anzahl</i>
3	2

Notbetreuung am 21.12. und 22.12.2020 sowie am 07.01. und 08.01.2021

Für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 können Eltern mit Hilfe eines Formulars eine Notbetreuung in der entsprechenden Zeit beantragen. Das Formular ist als PDF-Dokument diesem Newsletter beigelegt. Bitte geben Sie das ausgefüllte Formular frühzeitig im Sekretariat ab, damit wir organisatorische Vorbereitungen treffen können.



Prüfungen am 21./22.12.2020 und am 07./08.01.2021



Die geplanten Klausuren finden wie angekündigt statt. Dies gilt auch für die zentralen Nachschreibtermine und Kommunikationsprüfungen. Eventuelle Änderungen und Ausnahmen werden den betreffenden Lerngruppen mitgeteilt.

Info-Veranstaltung „Oberstufe für Sekundarschul-Interessenten“ am 14.01.2021

Die Info-Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 der Sekundarschule und externe Interessenten, die ursprünglich am Donnerstag, 07.01.2021 stattfinden sollte, fällt aus. Als Ersatztermin für die Sekundarschul-Interessenten haben wir uns für Donnerstag, 14.01.2021 entschieden.



Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSiD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat@gymstopp.org
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.